Stiftung
Globale Werte
Allianz

Jahresbericht 2020

Vorwort

Das Jahr 2020 war auch für uns kein Jahr wie jedes andere. Während in den Monaten Januar und Februar noch alles seinen gewöhnlichen Verlauf zu nehmen schien, war ab März alles anders – der neue Virus bestimmte das, was vernünftigerweise noch getan werden konnte.

Wie immer hat eine unerwartete Entwicklung nicht nur Nachteile, sondern öffnet auch neue Möglichkeiten und Chancen. Unsere Arbeiten an dem, was im November 2020 als Buch mit dem Titel *Integrität im geschäftlichen Handeln* vom Reinhardt Verlag veröffentlicht wurde, hatten vor drei Jahren begonnen, wurden aber immer wieder durch dringendere Arbeiten unterbrochen. Da alle Reisen ausfielen und Konferenzen sowie Workshops über Telekommunikationskanäle liefen, wurde nun Zeit frei, die wir für die Fertigstellung des Manuskripts nutzen konnten.

Es wird noch einige Zeit dauern, bis alle sozialen, politischen und psychologischen Auswirkungen der Corona-Krise erforscht sind. Schon jetzt ist aber klar, dass die Ärmsten der Armen einmal mehr die höchste Rechnung bezahlen mussten: wer in engen, unhygienischen und schlecht geschützten Wohnverhältnissen sein Dasein fristet, wer schon im *Normalfall* mit chronischen Engpässen bei staatlichen Leistungen im Bereich Gesundheit, Bildung und Wasser- sowie Abwasserinfrastruktur konfrontiert ist, ist Epidemien besonders hilflos ausgesetzt. Und wer im informellen Sektor von Tag zu Tag Arbeit suchen muss, wird durch Ausgangsbeschränkungen direkt und sofort in seiner Existenz gefährdet. Bei allem, was bei uns als problematisch oder defizitär empfunden wird, wird einmal mehr klar, wie relativ unsere Not ist.

Dass die Auswirkungen auf die Umwelt, vor allem Klimaveränderungen positiv sind, zeigt, dass die Maßnahmen, die seit Jahrzehnten von Experten empfohlen werden, tatsächlich wirken. Bei allem Unglück bietet die Corona-Krise auch die Chance eines Agenda 2030-kompatiblen Investitionsschubs in Richtung dessen, was seit mehr als 5 Jahren von der internationalen Gemeinschaft als richtig anerkannt wurde. Gedämpft wird die Hoffnung auf diesbezügliche Einsicht durch die Tatsache, dass es in modernen Gesellschaften auch heute noch Menschen gibt, die sich wissenschaftlichen Einsichten verweigern, begründete Einschränkungen im öffentlichen Leben als Eingriff in ihre Grundrechte beklagen und ihre Energie in teilweise militanten Protestaktionen verschwenden.

Bei aller Vorsicht in Bezug auf Vergleiche mit Handlungen, die während der Terrorherrschaft der Nationalsozialisten in Deutschland das Leben der Menschen belastete, ist die Begrifflichkeit Hannah Ahrendts *Banalität des Bösen* angebracht, sei es im Zusammenhang mit unverantwortlichem Handeln wie der Leugnung des Corona-Virus, seien es Verschwörungstheorien in Bezug auf Impfprogramme oder die wohlfeile Verwendung des Freiheitsbegriffes im Kontext von Bekämpfungsmaßnahmen der Ausbreitung des Virus. Wo empirische Evidenzen weggeleugnet werden und wissenschaftliche Erkenntnisse durch Meinungen relativiert werden, kommt es zu Erosionen des gesellschaftlichen Gefüges, die weit über Corona hinaus Schaden bewirken. Dass hetzerisches Reden letztlich immer zu Aggressionen gegen Menschen führt, wurde am 6. Januar 2021 einmal mehr klar.

Auch in Bezug auf unser zentrales Thema, die *gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen und ihren Führungspersönlichkeiten* passierte anlässlich der Corona-Krise sehr Unterschiedliches: Es gab solche, die die Krisensituation für Mitnahmeeffekte ausnutzten, und es gab solche, die sich zeitnah mit großzügigen Hilfsleistungen engagierten – meist ohne das an die große Medienglocke zu hängen. Die Bedeutung des in unserem neuen Buch aufgenommenen Unterschieds zwischen *legalem* und *legitimem* Handeln kann an diesen unterschiedlichen Handlungsweisen gut exemplifiziert werden. Auch dazu ein Gedankenanstoß von Hannah Arendt: "Verhaltensweisen und Argumente in Interessenkonflikten pflegen sich nicht durch 'Vernünftigkeit' auszuzeichnen. Nichts ist leider mit so hartnäckiger Beständigkeit von der Wirklichkeit widerlegt worden, wie das Credo vom 'aufgeklärten Eigeninteresse'. [...] Das Eigeninteresse wird, wenn man von ihm verlangt, es solle das 'wahre' Interesse, das Interesse der Welt im Unterschied zu dem des Ich, über das Interesse des Einzelnen stellen, immer erklären: Das Hemd ist mir näher als der Rock." (Macht und Gewalt, 1975).

Vieles, was wir in unserem neuen Buch *integres Handeln im wohlverstandenen Eigeninteresse* nannten, gehört in diesen Diskurs. Erste Reaktionen verschiedener Persönlichkeiten bestärken uns einmal mehr, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Verleihung der Ehrendoktorwürde der University of Central Lancaster an Klaus Leisinger für die fruchtbare Kombination von wissenschaftlicher Forschung, praktischer Unternehmensberatung und humanitärer Hilfe spornt uns an, auch bei gelegentlichem Gegenwind, nach bestem Wissen und Gewissen zu argumentieren.

An der Umsetzung der *Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung* mitzuarbeiten, sei es durch Forschung, Beratung, Vorträge oder Diskurse auf Panels, wird auch im neuen Jahr unsere wichtigste Aufgabe sein. Mit Hilfe von Videokonferenzen ist das zwar etwas schwieriger als mit persönlichen Zusammenkünften, aber möglich. Die Tatsache, dass trotz allen Widrigkeiten auch im Jahr 2020 die Nachfrage nach Wissen, Kompetenz und Erfahrung unserer Stiftung höher war als das, was wir — trotz weltweiter Vernetzung mit international anerkannten Experten — mit unseren Ressourcen bewältigen konnten, beflügelt unsere Motivation und schafft Energie.

Klaus M. Leisinger
Karin Schmitt
Basel, im Januar 2021

Laufende Forschungs- und Kooperationsprojekte

Um unseren Stiftungszweck zu erfüllen und die Finanzierung unserer Arbeit sicher zu stellen, engagieren wir uns in einer Reihe von Forschungs- und Kooperationsprojekten mit verschiedenen gemeinnützigen und akademischen Partnerinstitutionen.

Die Forschungsarbeiten im Jahre 2020 waren überwiegend durch Recherchen und Arbeiten im Kontext des Buches „Integrität im geschäftlichen Handeln" geprägt. Dabei ging es uns vorrangig darum, wissenschaftliche Einsichten mit praktischen Erkenntnissen so zu verknüpfen, dass sie für interessierte Praktiker aus Unternehmen verständlich sind.

Erste Reaktionen lassen uns hoffen, dass dies auch geglückt ist.

Des weiteren wurden wir vom Springer Verlag gebeten, für dessen neues *Handbuch Globale Kompetenz* einen Beitrag zum Thema Globale Werte zu schreiben – dies geschah und wurde sofort angenommen.

Die im Jahre 2019 begonnene beratende Zusammenarbeit mit einem nordafrikanischen Unternehmen zu Fragen der gesellschaftlichen Zusammenarbeit, Stakeholder-Beziehungen und Zusammenarbeit mit Institutionen der Vereinten Nationen wurde im Oktober 2020 wegen seiner guten Ergebnisse und beiderseitigen Zufriedenheit verlängert.

Bisher laufende wissenschaftlichen Kooperationen mit dem *SCORE-Projekt* an der Universität Basel, dem *Weltethos-Institut* in Tübingen, dem *Leadership Excellence Institute Zeppelin* (LEIZ) an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen sowie dem *Wittenberg Zentrum für Globale Ethik* (WZGE) liefen weiter, so gut wie es die Corona-bedingten Umstände es zuließen. Eine weitere Zusammenarbeit kam zustande mit dem *Dialogue Institute* in Philadelphia.

Beiträge zu Konferenzen und Stakeholder-Foren

Januar – Februar 2020:	*Zusammenarbeit mit Experten des CAUX Roundtable for Moral Capitalism für die englischsprachige Ausgabe des Buches "Die Kunst der verantwortungsvollen Führung". Erschienen im März 2020 als "The Art of Leading".*
27. / 28. Januar 2020	*Konferenz über Umweltfragen im Zusammenhang mit Düngemittel, OCP (Casablanca).*
4. – 7. Februar 2020	*Teilnahme an Podiumsdiskussionen und Redebeiträge an der „Global Stewardship Conference" der Internationalen Föderation der Düngemittelhersteller (IFA) in New York.*
15. – 21. Februar 2020	*Fact Finding Mission über soziale und ökologische Spezifika des Abbaus von Phosphor für die Düngemittel-Produktion in Marokko und der Western Sahara (Marrakesch / LaAyoune).*
26. – 28. Februar 2020	*Gespräche zum Thema "Ethische Rahmenbedingungen erfolgreichen Wirtschaftens" (Berlin).*
17. April 2020	*Podcast zum Thema „Leadership in interesting times" für den Caux Roundtable for Moral Capitalism (Minneapolis).*
30. April 2020	*Podcast zum Thema "The Art of leading" für die Sasin University (Bangkok.)*
6. Mai 2020	*Teilnahme am Leadership Council Meeting Sustainable Development Solution Network (Zoom Conference).*
29. Juni 2020	*Referat "Stakeholder Relations between Theory and Practise" plus Zoom Seminar mit dem Dialogue Institute (Philadelphia / Minneapolis/ Basel) zum Thema "Can Business Redefine its Role in Society?".*

20. Juli 2020	*Referat und Panel im Webinar „Building stronger and resilient educational systems post Covis-19." Accra (Ghana) / New York / Basel.*
17. August 2020	*Vortrag an der Departementskonferenz Chirurgie des Universitäts-Spitals Basel zum Thema „Leadership in schwierigen Zeiten".*
24. / 25. September '20	*Teilnahme an der Versammlung des Leadership Council des UN Sustainable Development Solution Network (Zoom-Konferenz).*
30. Oktober 2020	*Vortrag und Diskussion im Rahmen des Seminars des Soziologischen Instituts der Universität Basel zum Thema „Verantwortung von Unternehmen: Das Beispiel des SANDOZ Unglücks im Jahre 1986."*
Oktober	*Besprechungen und Schreiben des Beitrags „Globale Werte" für das Handbuch Globale Kompetenz des Springer Verlags;*
18. / 19. November '20	*Beurteilung der Global Compact Berichterstattung („Communication on Progress") eines deutschen MDAX Unternehmens.*
24. November 2020	*Referat und Panel-Diskussion zum Thema „Ethische Zuteilungskriterien für Impfstoffe" im Rahmen der Zoom-Konferenz des Deutschen Netzwerks Wirtschaftsethik (DNWE) zum Thema „Unternehmensverantwortung in der Krise – wohin geht die Reise?"*

Mitgliedschaften in Gremien und Boards

- Leadership Council des UN Sustainable Development Solutions Network (SDSN), seit 2012. http://unsdsn.org/about-us/people/klaus-leisinger/
- Kuratorium der Gemeinnützigen Karl Schlecht Stiftung (KSG), seit 2013.
- Core Steering Group der Initiative Ethics in Action for Sustainable and Integral Development der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften (2016 – 2018).
- Vorsitzender des Kuratoriums des Deutschen Netzwerk Wirtschaftsethik (DNWE) (2007 – 2018).
- Beirat des Weltethos Instituts an der Universität Tübingen, (2014 – 2018).
- Beirat der Weltethos-Stiftung (Hans Küng) Tübingen, (seit 2020)
- Global Board of Directors Millennium Promise / Millennium Villages (Deputy Chairperson), seit 2001.
- Beirat des Leadership Excellence Institute der Zeppelin Universität (LEIZ), seit 2015.
- Beirat des Wittenberg Doktoranden-Kollegs, seit 2017.

Publikationen (nur 2020 Auswahl, ohne Beiträge in Tageszeitungen)

- *Integrität im geschäftlichen Handeln*. Reinhardt Verlag, Basel 2020, 432 Seiten.
- *Globale Werte*. Beitrag an das Handbuch „Globale Kompetenz“ des Springer Verlags (wird 2021 erscheinen).
- *Nice Words Are Fine, But Hens Lay Eggs. Communication about Values Leads to Expectations of Practical Consequences*. In: von Hagen J. et alia (Eds.): The Impact of the Market on Character Formation, Ethical Education, and the Communication of Values in Late Modern Pluralistic Societies. Evangelische Verlagsanstalt. Leipzig 2020, pp.271 – 284.
- *Bin ich ehrlich? Komplexe Reflektionen zu einer vordergründig einfachen Frage.* In: Karl Schlecht Stiftung (Hrsg.): Vertrauenskodex «life». Ziel: Treue. Aichtal 2020. S.91 – 113.

Videos

Business: The Moral Point of view. (Vatikanische Akademie der Wissenschaften / Erthics in Action UNSDSN) https://sdgacademylibrary.mediaspace.kaltura.com/media/1_ru5mrpbl ;

Leadership in Crisis (Crisibility / Caux Roundtable for Moral Capitalism)

https://www.youtube.com/watch?v=-fVbyWUcbCI

Stiftung
Globale Werte
Allianz

Schönbeinstrasse 23
CH-4056 Basel

Telefon +41 61 263 13 12
Fax +41 61 263 13 13

info@globalewertallianz.ch
www.globalewertallianz.ch